

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Verkehrspolitik

Nr. 055/14 vom 03. Februar 2014

Hans-Jörn Arp zur Schönberger Bahnlinie: Die Menschen haben die Methoden der grünen Umerziehungspolitik satt

„Das ist der erste Aufschlag für die Stadtregionalbahn. Für ihr Prestigeprojekt zerschlagen die Grünen mit Rückendeckung von SPD und SSW funktionierende Busnetze. Selbst millionenschwere Verluste schon auf einer kleinen Teilstrecke spielen bei der Umsetzung grüner Träumereien keine Rolle“.

Mit diesen Worten kommentierte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Hans-Jörn Arp, heute (03. Februar 2014) das Festhalten der Landesregierung an der gegen den Willen der Bevölkerung geplanten Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg.

Die Widersprüche in der Grünen Argumentation schrien zum Himmel, betonte der Verkehrsexperte. So forderten diese die Bundesregierung unablässig auf, für die europäisch bedeutsamen Verkehrsprojekte der Fehmarnbeltquerung und der A20 aktualisierte Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorzulegen. Für die von den Grünen gewollte Bahnlinie reiche der Landesregierung jedoch eine 17 Jahre alte Berechnung aus.

„Diese Regierung lässt unsere Straßen verrotten und nutzt jedes Argument, um wichtige Infrastrukturprojekt im Land zu blockieren. Von den Grünen gewollte Projekte werden von SPD, Grünen und SSW dagegen um jeden Preis

umgesetzt. Da ist auf einmal egal, was die Menschen davon denken. Und erst recht ist es egal, was das kostet“, so Arp.

Das Vorgehen der Landesregierung mit der Bahnlinie Schönberg-Kiel werde allerdings den Widerstand in den betroffenen Kommunen noch verstärken, prognostizierte Arp. „Die Menschen haben die Methoden der grünen Umerziehungspolitik satt. Sie lassen sich die Verkehrsmittel genau so wenig vorschreiben, wie ihren Speiseplan oder ihren Lebensentwurf“, so der CDU-Abgeordnete.